

Pilot

Philipp HAIDBAUER

geb. 1980 in Hallein (AUT)



Als Kind haben ihn alte, rostige Traktoren fasziniert – doch bald wurde seine Leidenschaft für die Fliegerei geweckt und war auch nicht mehr zu bremsen. Nachdem er im Sommer 2000 die erste Bekanntschaft mit den Flying Bulls gemacht hatte und als Praktikant verschiedenste Tätigkeiten ausübte - vom Flugzeugputzen bis hin zum aktiven Helfen beim Restaurieren der DC-6 - ließ ihn der Traum, einmal selbst fliegender Bulle zu werden, nicht mehr los.

Somit brach er letztendlich nach zwei Jahren sein Studium ab und begann die Ausbildung zum Militärpiloten bei den österreichischen Luftstreitkräften. Nach erfolgreichem Abschluss war Haidbauer als Einsatzpilot im „Luftraumsicherungs- und Luftraumverteidigungsdienst“ tätig – diese Jahre erlaubten ihm viel fliegerische Erfahrung zu sammeln.

Den Kontakt zu den Flying Bulls verlor Haidbauer nie - und 2009 wurde er schließlich, noch während seiner Tätigkeit als Einsatzpilot in der Tigerstaffel des Überwachungsgeschwaders, ins Team der Flying Bulls aufgenommen. Zuerst pilotierte er als Freelancer vorwiegend die Boeing Stearman. Als ihm dann aber 2010 die Möglichkeit geboten wurde den Alpha Jet zu fliegen konnte er es durchsetzen seine Tätigkeit als Militärpilot auf 50% zu reduzieren - um so seinem ursprünglichen Traum mehr Zeit widmen zu können. Dieses geteilte Dienstverhältnis – durchaus als Kooperation zu bezeichnen – des Bundesheeres mit den Flying Bulls ist bisher einzigartig. Mitte 2013 beendete er, trotz Aussicht auf einen Platz im Cockpit des Eurofighters, seine aktive Zeit bei den Luftstreitkräften und ist seither hauptberufliches Mitglied im Pilotenteam der Flying Bulls. Und wie es bei Haidbauer mit festgelegten Wünschen/Zielen ist: mittlerweile pilotiert er eine beachtliche Anzahl an Typen aus dem Hangar der fliegenden Bullen... wie bereits erwähnt die Boeing Stearman und die Alpha Jets, aber auch die Faichild PT-19, die Extra 300, die C337 Push Pull, die Citation Bravo, seit 2012 auch die Douglas DC-6 ... und dennoch ist seit Traum noch nicht ganz ausgeträumt – denn ist gibt noch immer weitere Schätze in der Flotte der Flying Bulls, von denen er auch noch träumt sie eines Tages selbst fliegen zu dürfen.